

Wir bitten Beiträge an den Kassirer unseres Vereins, Herrn Gütter-Staib in Biberach (Württemberg), oder an unseren Vereins-Vorsitzenden Christian Braun in Rochsburg (Sachsen) freundlichst gelangen zu lassen. Die eingehenden Gelder sollen nebst den vom Verein schon bewilligten 300 M. an Herrn Carl Hofmann in Berlin als Hauptsammelstelle abgeführt und im »Wochenblatt für Papierfabrikation« darüber quittirt werden.

Der Vorstand
des Vereins Deutscher Holzstofffabrikanten.

<i>Christian Braun</i> Rochsburg in Sachsen.	<i>Gütter-Staib</i> Biberach, Württ.		
<i>Oskar Reuther</i> in Dresden und Westphalen und Rheinland.	<i>A. Stern</i> in Oker, Harz.	<i>Carl Medikus</i> in Deutenhofen Bayern.	<i>Carl Schaul</i> in Scheer Grossh. Baden.

Friedrich Gottlob Keller.

A. Pagenstecher in New York	1000 M. — Pf.
Hugo Lindenberg, Papier-Agentur, Leipzig	10 „ — „
Hannover'sche Papierfabriken Alfeld - Gronau (vorm. Gebr. Woge)	100 „ — „
Die in Nr. 96 quittirten	1254 „ 40 „

Zusammen 2364 M. 40 Pf.

Vom Verein der Holzstoff-Fabrikanten zugesagt 300 „ — „

Bei Herrn Kommerzienrath Rostoski, Niederschlema, sind bis 1. Dezember eingegangen:

S. Maschinenfabrik zu Chemnitz	100 M.
N. N.	30 „
Fr. Kutter & Co., Wolfegg	50 „
M. G.	100 „
Oesterreichischer Papierfabrikanten-Verein durch Herrn Kaiserl. Rath Kink aus unten angeführten Beiträgen	1500 „
C. Joachim & Sohn, Schweinfurt	20 „
Arthur Günther, Berlin	10 „
In No. 95 mitgetheilt	3450 „

Zusammen 5260 M.

Herrn Kommerzienrath Rostoski, der sich um Weckung der Hilfsbereitschaft zur Unterstützung Keller's sehr verdient gemacht hat, gelang es, auch die österreichischen Fachgenossen zur Theiligung an einer Ehrengabe für Keller zu veranlassen. Er hatte sich dieserhalb an den Verein der Oesterreichisch-Ungarischen Papierfabriken mit der Bitte um Hilfe gewendet. Sein Schreiben wurde auf der Versammlung dieses Vereins vom 8. v. Mts., vor Eintritt in die Tagesordnung verlesen. Auf Einladung des Präsidenten und des Kassenverwalters gingen folgende Beiträge ein:

Verein der Oesterreichisch-Ungarischen Papierfabrikanten	50 Gulden
K. k. priv. Heinrichsthaler Maschinenpapierfabrik Martin Kink & Co.	50 „
Emil Hamburger, Ternitz	50 „
Theodor Eichmann, Arnau a. E.	50 „
Anton Pokorny, Verwaltungsrath und Central-Direktor der Aktien-Gesellschaft Leykam-Josefsthal	50 „
Aktien-Gesellschaft der k. k. priv. Pittener Papierfabrik	50 „
David Diamant in Bruck a. M.	50 „
J. Roemer & Co. in Nettingsdorf	50 „
Gräfl. Thun'sche Holzstoff- und Papierfabrik in Tetschen a. E.	30 „
Smith & Meynier in Fiume	50 „
Ignaz Spiro & Söhne, Krumau	50 „
Erste Ungarische Papierindustrie-Aktien-Gesellschaft	50 „
Ig. Fuchs in Prag	50 „
Neusiedler Aktien-Gesellschaft für Papierfabrikation	50 „
P. Piette, Freiheit	50 „
Hirschwanger Holzstofffabrik Schoeller & Co.	50 „
A. Fialkowski in Bielitz	50 „
Gebr. Markl in Rabenstein	20 „
Steyrermühl, Papierfabriks- und Verlags-Gesellschaft	50 „
Feuerlöscher & Fürth in Graz	10 „
F. Schuppler in Laakirchen	20 „
Charles Moline in Neumarkt	10 „
A. Karger in Aloisthal	15 „
Frz. Burkhardt's Söhne in Wr.-Neustadt	20 „
Ellissen, Roeder & Co., Wien	50 „
K. u. k. Hermanetzer Papierfabrik	50 „
Ernst Rathaucky in Deutsch-Landsberg	50 „
Fränkel's Holzstoff- u. Papierfabrik	20 „
Gebr. Reedl in Wien	5 „
Carl Smrczka, Waidhofen a. Y.	20 „
Baron Mayr von Melnhof	30 „
Poitschacher Papierfabrik	25 „

Zusammen 1225 Gulden

	Uebertrag	1225 Gulden
K. C. Menzel in Weisswasser	10	„
F. C. Alkier in Wieselburg	10	„
R. Kubik in Bubene	12	„
Martin Copony in Kronstadt	20	„
August Fundulus in Pribislavitz	10	„
Ig. Weiss' Sohn in Langendorf	20	„
Ignaz Dix in Grossaupa	10	„
J. Markowich, Herausgeber des Centralblattes für die Oesterreichisch-Ungarische Papierindustrie	20	„
Carl Lenz in Wien	10	„
Gustav Diethelm in Wien	10	„
•Elbemühl•, k. k. priv. Papierfabriks- und Verlags-Ge- sellschaft	50	„
H. Greifenhagen in Schröbersdorf	10	„
W. Lerch in Kwasnei	30	„

Zusammen 1447 Gulden

Herr Pagenstecher, der den in Nr. 83 aufgeführten ersten Beitrag von 200 M. sandte, schreibt Folgendes:

New York, 21. November 1892.

Mein lieber Herr Hofmann!

Ich habe durch die Notizen Ihrer Zeitung gesehen, dass Sie meine Gabe für Keller als gutes Beispiel benutzt und dadurch Anregung zu weiteren Beiträgen gegeben haben. Aus diesem Gesichtspunkt bin ich auch gern damit einverstanden.

Ich sende Ihnen heute vorläufig 1000 M. für denselben Zweck, damit Sie erfahren, dass ich, wie versprochen, weiter arbeite. Meine Subscriptionsliste coursirt noch, und werde ich Ihnen binnen kurzem aufgeben, wie viel und von wem ich die Beiträge erhalten habe.

Ihr freundschaftlich ergebener

A. Pagenstecher.

Von Herrn F. G. Keller ging folgendes Schreiben ein:

Krippen, 30. November 1892.

Hochgeehrter Herr Hofmann!

Die mir gestern, auf Veranlassung Herrn M. Mueller's, freundlichst übermachten 200 M. habe ich richtig erhalten, worüber ich dankend quittire.

Wie Sie in Ihrer geehrten Zeitung berichten, erfolgen zu meiner grossen Freude und ganz wider mein Erwarten sowohl bei Ihnen, als auch bei Herrn Kommerzienrath Rostoski immer noch so namhafte Unterstützungsbeiträge von hochherzigen Gönnern für mich, dass ich nicht weiss, wie ich dafür danken soll.

Herr Kommerzienrath Rostoski theilte mir vor einigen Tagen freundlichst mit, dass er nach beendigter Sammlung mich besuchen würde, um die Hypotheken-Angelegenheit zu ordnen.

Auch kann ich nicht unterlassen zu bemerken, dass ich vor einigen Tagen aus Rumänien, von der Papierfabrik der Herren C. & S. Schiel in Busteni, einen Unterstützungsbeitrag von 100 M. nebst sehr freundlichem Begleitschreiben erhielt, jedoch mit der Bemerkung, eine Empfangsbestätigung zu unterlassen.

Ihr dankeschuldigster

F. G. Keller.

Holzschliffnoth.

Eine Fabrik im äussersten Süden Deutschlands erhielt Ende November ein Schreiben folgenden Inhalts:

Die uns befreundete Papierfabrik, Aktiengesellschaft, in Sachsen, ersucht uns soeben telegraphisch, Offerten in Holzstoff seitens der uns bekannten Holzstofffabriken zu vermitteln, da sie sich gegenwärtig in aussergewöhnlich starker Holzstoffnoth befinde.

Sie würden uns deshalb einen grossen Gefallen erweisen, wenn Sie dieser Firma gefälligst sofort Offerte, sei es nun von feuchtem oder trockenem Holzstoff, womöglich franko ihrer Station, machen wollen, und bitten wir Sie, Ihre gefällige Offerte direkt an die Reflektanten zu adressiren.

Von einem Holzschleifer in Württemberg wird uns geschrieben, dass in Bayern noch Holzschliff genug zu haben sei — was wir jedoch angesichts obiger und anderer Mittheilungen bezweifeln.

Amerikanische Papiermaschinen.

The Paper Mill bringt eine Beschreibung der neuen Papierfabrik der Ticonderoga Pulp & Paper Co. in Ticonderoga, New York, die manchen für deutsche Fabrikanten nützlichen Fingerzeig enthält. Die Fabrik soll nur Zeitungsdruck machen und ist zu diesem Zweck ausgestattet mit: 2 Holländern von je 1000 Pfd. Stoffgehalt, 1 Kegelstoffmühle, Papiermaschine und Schneidmaschinen. Die Papiermaschine soll meist 300 Fuss (mehr als 90 m) Papier in der Minute machen, hat ein 50 Fuss langes Sieb und 16 Trockencylinder, 10 unten und 6 oben. Die grosse Trockenfläche der amerikanischen Papiermaschinen macht es neben der grossen Leistung möglich, alle Trockencylinder mit gleicher Geschwindigkeit und einem einzigen Antrieb laufen zu lassen.